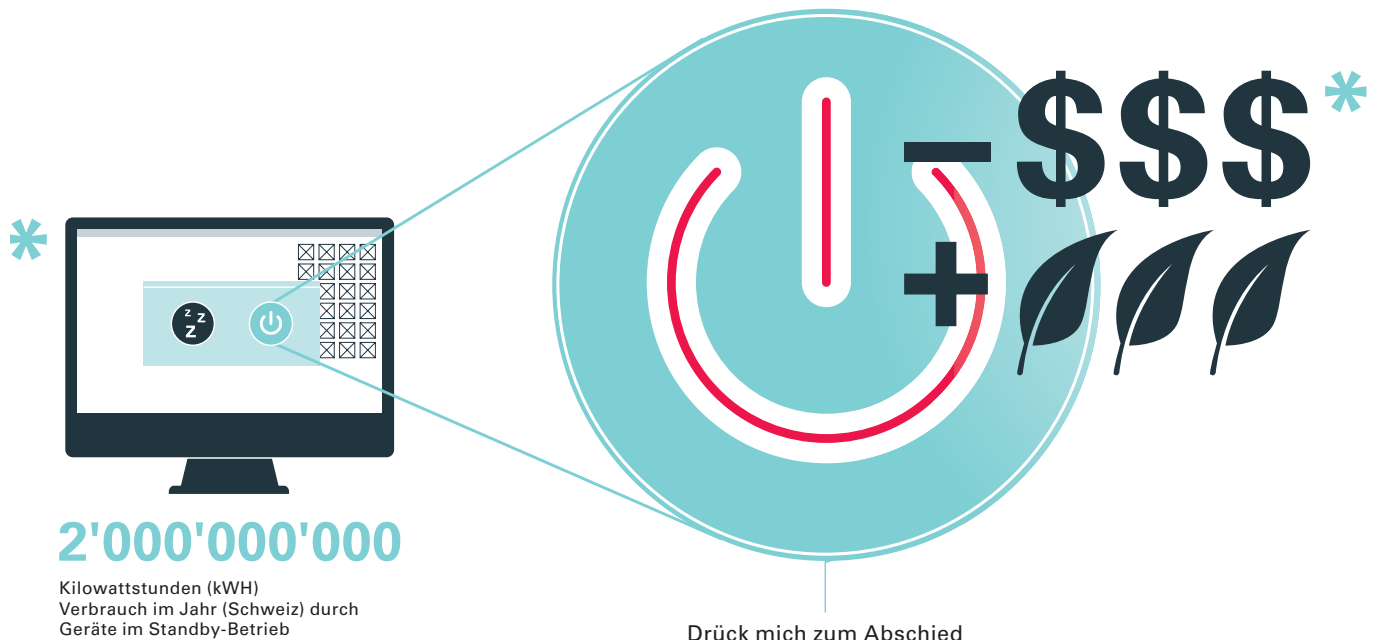




Energie nutzen mit Köpfchen



Die Universität Basel ist ein grosser Energieverbraucher. Strom sparen ist aus ökologischen Gründen unverzichtbar und angesichts stetig steigender Energiepreise auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll. Neben Massnahmen zur betrieblichen Optimierung können auch Mitarbeitende und Studierende einen wertvollen Beitrag zur Reduktion des Stromverbrauchs im universitären Alltag leisten. Auch wenn der Anteil jedes Einzelnen noch so klein ist – 5'000 Mitarbeitende und 13'000 Studierende können zusammen viel bewegen.

Auf der nächsten Seite finden Sie einige Tipps, mit denen Sie Energie sparen und Kosten senken können:

1. **Drück mich zum Abschied**
2. **Lüften und Heizen mit System**
3. **Energiesparoptionen am PC einstellen**
4. **Goodbye Standby**
5. **Nutzen Sie CO₂-neutrale Suchmaschinen**
6. **Schalten Sie die Kaffeemaschine nur bei Bedarf ein**
7. **Energieeffiziente Geräte kaufen**

1. Drück mich zum Abschied

- Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie einen Raum verlassen oder es hell genug ist (auch in Seminarräumen oder Vorlesungssälen!). Dies gilt auch für Leuchtstoffröhren.
- Löschen Sie im Büro oder Labor am Abend und am Wochenende immer das Licht.

2. Lüften und Heizen mit System

Korrektes Lüften und Heizen in den Wintermonaten wirkt sich stark auf den Energieverbrauch aus. Bereits eine 2° Celsius höhere Raumtemperatur erhöht den den Energieverbrauch um 10-20%.

- Wählen Sie die empfohlene Raumtemperatur von 21° Celsius.
- Regulieren Sie die Raumtemperatur nicht durch ein dauergekipptes Fenster.
- Lüften Sie im Winter durch Stosslüftungen von jeweils ca. 5 Minuten.
- Stellen Sie möglichst wenig Möbel direkt vor den Heizkörper.
- Reduzieren Sie am Wochenende die Raumtemperatur in Ihrem Büro auf ca. 18°C.
- Lassen Sie im Winter abends die Storen runter. Dies gilt umso mehr, wenn die Fenster nicht gut isoliert sind.
- Achten Sie im Winter darauf, dass geöffnete Fenster in ungenutzten Räumen geschlossen werden und Türen geschlossen sind.

3. Energiesparoptionen am PC einstellen

Dank dem Energiesparmodus kann je nach Gerät pro Jahr 30-55%, bei den Bildschirmen sogar 60% Strom eingespart werden, wenn ein externer Monitor verwendet wird.

- Stellen Sie an Ihrem PC und Laptop den Energiesparmodus ein. Dadurch fährt der PC z.B. bei längeren Arbeitspausen automatisch in den stromsparenden Standby- oder Ruhezustand. Den Energiesparmodus finden Sie in der «Systemsteuerung» unter «Energieoptionen» oder fragen Sie ihren IT-Support.
- Je nach Sehfähigkeit und Standort des Computers kann die Bildschirmhelligkeit oft auf 25% verringert werden (über Tasten an der Vorderseite des Monitors). Bei grossen Bildschirmen kann der Stromverbrauch so um bis zu zwei Drittel gesenkt werden.
- Bildschirmschoner werden bei modernen Flachbildschirmen nicht mehr benötigt und verbrauchen nur unnötig Energie. Schalten Sie besser den Ruhezustand ein.

4. Goodbye Standby

- Fahren Sie Ihren Computer nach Gebrauch oder bei längeren Pausen (insbesondere über Nacht und über das Wochenende) runter.
- Schalten Sie den Bildschirm aus, wenn Sie länger als 15 Minuten abwesend sind.
- Schalten Sie Drucker, Kopierer usw. mit dem Hauptschalter aus.
- Am Stromnetz angeschlossene Ladegeräte fressen auch nach dem Laden Strom. Als Faustregel gilt: Je schwerer das Netzteil, desto grösser der Stromverbrauch. Schliessen Sie Elektrogeräte an Steckleisten mit Kippschalter an und schalten Sie diese über Nacht oder an Wochenenden aus.

5. Nutzen Sie CO₂-neutrale Suchmaschinen

Wieviel Energie genau eine Suchanfrage im Internet verbraucht, ist umstritten, aber die massenhafte weltweite Nutzung führt zu einem erheblichen Energiebedarf. Durch die Suche mit ecosia.org können Sie den Stromverbrauch zwar nicht mindern, aber immerhin CO₂-neutralisiert durchführen.

6. Schalten Sie die Kaffeemaschine nur bei Bedarf ein

Damit lässt sich bis zu 50% des Energiebedarfs sparen.

7. Energieeffiziente Geräte kaufen

Mit energieeffizienten elektronischen Geräten lässt sich viel Strom sparen.

- Auf der Website topten.ch können Sie Geräte verschiedener Bereiche bezüglich ihrer Energieeffizienz vergleichen.
- Bei der Beschaffung sollten Geräte mit einem Energieeffizienz-Label bevorzugt werden: [Blauer Engel](#), [Energy Star](#) oder [TCO certified](#). Sie sind zwar für eine umfassende nachhaltige Beschaffung nicht ausreichend, können aber eine erste Orientierungshilfe bieten.
- Für den Kaufentscheid bei neuen Geräten können Sie auch die [EU-Energieetikette](#) einbeziehen ([Detaillierte Infos über die Effizienzklassen](#)).